

1701 Oktober 19., Zug

A

"ARTICUL DEMME HERRN [ALT] LANDTVOGT [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN ZUM BERICHT", [AUFGESTELLT VON DER SCHAFFHAUSISCHEN HANDELSGESELLSCHAFT] HURTER, OTT & PEYER

-
- "1. Wollen wier alle unsere kräfte anwenden umb die begehrte 100'000 lb. Poid a Marc de france Tyroller rohter Kupffer zur Handt zu bringen und das innerthalb 15 Monath frist, zu vorderst Gottes gewalt undt hocher Herren Macht ausgenohmen, auch fahls wider alles Verhoffen der Pass [=Durchzug] solte gesperet werden. Man dan zumahlen den Contract zu halten nicht gebunden sein solle, solches Kupffer aber a Measure da wier es empfangen ohnverzügendlich nacher Brugg an H. [Fuhrmann Johann Jakob?] B ä c h l i n¹ zu Disposition hochgedachten H. Landvogts Zurlauben Spe- dieren werden, demme er die Notige Ordre zu weiterem befördern Nacher Hüningen ertheillen wirt, wann dan das Kupfer daselbsten angelangt, so muss es Netto bey dem Marcogewicht abgewogen undt Waag Zedel darüber ein- gesant werden. Alles gelt was H. [Philipp] D i e n a s t in Hüningen empfangt muss an H. Bachlin übermacht werden, deme der H. würt Ordre ge- ben an uns zu beforderen.
2. Würt dem Herrn nicht zu wider sein a bon Conto des bedarffs [oder: be- lauffs?] diser parthey Kupffers, so sich ertragen thut auf 27000 Louis Blanc Effectifs 5000 Louis Blanc zu avancieren, welche Somma erst bey der letzten Lieferung decordiert und abgezogen werden solle.
3. Solle bey jeder Lieferung des Kupffers in Hüningen daselbsten Netto beym Marcogewicht abgewogen undt jeder Centner 27 Louis Blanc gerechnet undt a Conto Nottiert werden, auch beyleüffig bey jeder Lieferung den Vallor darvon erlegen undt durch Handen vorermelter H. Dienast undt H. Bachlin an unss über Olten undt Baden gesant werden.
4. Versprechen wier ... H. Landtvogt vor die unss procurierte Commission undt sonsten disfahls habende ausgaben zu einer erkantlichkeit bey endi- gung dises gescheffts von jedem Centner 1 Species thaller zu geben, undt fahls der H. wegen dene Blechen, Salpeter undt Hanff, welcher dis jahrs ganz woll gerathen unss auch die Commission procurieren wirt, so wie dan wier unss ebenmässig nach gebühr wüsen einzustellen, so dass der H. alle Satisfaction haben solle."

1) vgl. EA VI 2, 1225 und 1229

Kopie - AH 64, 168-169 - Blatt 169^V leer

64

1653 Mai 8.

A

SCHREIBEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEAT II.] ZURLAUBEN,
AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Künfftigen Sontag bedienendt sich myne fyndt des verlognen Schuolmeisters us Entlebuoch [=Johann Jakob M ü l l e r, Schulmeister von Schüpfheim] allhero [Zug gemeint] gethanen schrybens, mich damit zue verunglimpfen, an der Jarrechnung [in Baden]¹ undt den Staab² ze verhindern. Jch muos alles Gott und der Zyt befelchen.

Gestern ist Weybel [Heinrich] S c h ü p f f e r selbs alhie von Einsidlen Kommende, uff der gassen offentlich gestanden, die gwaltätige angriff ... der 30 Schelmen erzellt, wye er umb 90 gl. Weybel H e r z o g 30 Kronen, und andere mehr tribuliert worden. Handts myn gn. Herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] allsambt Verstanden. Verschaff byligendes alsobaldt".

1) s. EA VI 1, 192 (Nr. 103). Zurlauben treffen wir dann tatsächlich nicht in Baden an.

2) Offenbar bemühte sich Zurlauben 1653 erneut um das Stabführeramts der Stadt Zug.

Original, mit Siegel - AH 64, 172

65

[1630 v. 17. Oktober¹], Argenteuil

A

SCHREIBEN [VON GARDEFAEHNRIK HEINRICH I. ZURLAUBEN AN BEAT II.
ZURLAUBEN]

"Dys beschichtt was geheimbs, allezeitt Jn Ehin halben bogen zefassen mitt bitt wan du mir weitter schribst wellest mir auch Ehin Jn breiff unser beiter sachen betreffen Jnschleissen, dan ich allezeit ... dem schwager [Gardehptm. Jakob W i c k a r t] deine breiff zeigen mouss, du verstast sein kourze meinoung woll, die Jhmerzuo sich Jn sich hautt, mitt bitt Nachmallen wellest